

Sportjugend Sachsen

In die **Zukunft** investieren

es Engagem
Sport.

**Sport
jugend**
Sachsen

Jugend bewegt!

Von mehr Jugendbeteiligung
zur Jugendvorstandsarbeit ...

**Sport
jugend**
Sachsen

JUNGES
ENGAGEMENT
im Sport

Inhalt ...



• Vorwort.....	3
• Mein Sportverein – Mehr als nur ein Trainingsort!	4
• Die Jugend mehr beteiligen	5
• Beteiligung am Sportgeschehen	6
• Jugendbeteiligung durch Juniorteams.....	7
• Ein paar Ideen gefällig?	8
• Deine Stimme im Verein!	10
• Vom Junierteam zur strukturellen Verankerung	11
• Wie funktioniert Jugendvorstandsarbeit?	12
• Was ist noch wichtig ... für die Vereinsjugend- (vorstands)arbeit?	16
• Deine Partner	17
• Voice – Die Stimme eines jungen Engagierten	18
• Literaturverzeichnis.....	19

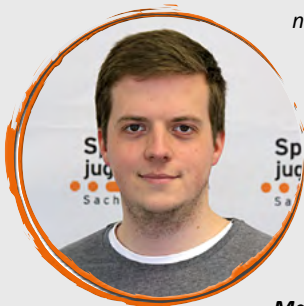
Hallo liebe junge Engagierte im Sport,

wir sind Marie und Paul, die Jugendsprecher der Sportjugend Sachsen im Landessportbund Sachsen. Wir engagieren uns seit einigen Jahren für den Sport und die Jugend in Sachsen. Und es bereitet uns viel Freude!

Wir wollen gern junge Engagierte aus den Sportvereinen in Sachsen dazu motivieren und ermutigen, sich in den Vereinen und darüber hinaus in den bestehenden Sportjugenden mit einzubringen. Wir beide haben uns auch recht früh damit beschäftigt, wie wir unserem Verein helfen können, weil er für uns ein wichtiger Ort geworden ist – Treffpunkt mit Freunden, Ort des sportlichen Geschehens und sozialen Zusammenhalts – ein bisschen wie Familie, nur Sportfamilie eben.

Wir haben als Assistenztrainer angefangen, haben dann unsere eigenen Trainingsgruppen geleitet, qualifizierten uns weiter und landeten über verschiedene Wege, wie beispielsweise einem Freiwilligen Sozialen Jahr im Sport oder einer Mitarbeit in Juniorteam unterschiedlicher Organisationen, in verantwortungsvollen Ehrenämtern im Sport. Jetzt unterstützen wir die Sportjugend Sachsen auf der Landesebene und erhalten damit auch Einblicke in jugendpolitisches Geschehen und erfahren nebenbei einen Einbezug in bundesweite Jugendmaßnahmen. Das ist sehr spannend und interessant. Ein Blick über den Tellerrand des eigenen Sportvereins hinaus lohnt sich daher definitiv immer.

Seid dazu bereit, Euch in Eurem Sportverein zu engagieren und zunehmend einige Aufgaben zu übernehmen. Wenn wir als Jugend zusammenhalten und etwas für die Jugend erreichen und organisieren können, dann ist das nicht nur Engagement auf Augenhöhe und authentische Vorbildrolle, nein, es ist auch eine wertvolle Investition in die Zukunft unserer Sportvereine und -verbände! Diese Broschüre soll Euch einen kleinen Überblick zu mehr Jugendbeteiligung im Verein geben. Also auf geht's, packen wir es alle gemeinsam an!



Marie Fröbe und Paul Werner, Jugendsprecher im Vorstand der Sportjugend Sachsen

Mein Sportverein - Mehr als nur ein Trainingsort!

Der Sportverein ist nicht nur Trainingshalle, Wettkampfstätte oder sogar Dienstleistungszentrum, nein, er ist viel mehr, als er sich auf den ersten Blick zu erkennen gibt. Er ist vor allem eine Gemeinschaft, zentraler Treffpunkt für Freunde und Bekannte sowie ein Ort des Erlebens und Lernens. Gerade junge Menschen können in einem Sportverein nicht nur motorisch viel dazulernen, sondern auch ihre Persönlichkeit entwickeln und prägen.

Die meisten erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler haben ihrem Sportverein und den dafür Tätigen viel zu verdanken – egal ob Trainer, Funktionäre oder weitere Engagierte im Verein. Etwas zurückzugeben sollte daher eine Grundeinstellung sein.

Du kannst Dich als junger Engagierter in Deinem Sportverein an vielen, verschiedenen Stellen selbst einbringen, z. B.

- als Übungsleiter/in, Trainer/in oder Assistent/in
- als Funktionär, Vorstandsmitglied, Abteilungsleitung und damit Führungsperson im Verein
- als Ansprechperson für diverse Themen (z. B. Datenschutz, Kinderschutz, Öffentlichkeitsarbeit)
- als Betreuer/in oder Teamer/in und mehr ...
- als Kampfrichter/in
- als Jugendverantwortliche/r oder Mitglied im Jugendvorstand
- als Veranstaltungshelfer/in

Nahezu alle Sportvereine haben heutzutage Probleme, ehrenamtlichen Nachwuchs zu finden, um ihre Zukunftsfähigkeit als Verein zu sichern. Daher informiere Dich und engagiere Dich für Deinen Sportverein!



Die Jugend mehr beteiligen

In Sportvereinen wird sich nicht nur sportlich betätigt, sondern auch **Demokratie** geübt. Sei es in der Sportgruppe bei der Auswahl der Übungen, in den Abteilungen bei der Gestaltung von gemeinsamen Festen und Turnieren oder im Gesamtvorstand bei der Entscheidung, welche Angebote der Verein beispielsweise bereitstellt. Hierbei stellt die Beteiligung von Jugendlichen und jungen Menschen für den Verein eine besondere Chance dar.

Kinder und Jugendliche können sich an der gesellschaftlichen Demokratie nur bedingt beteiligen. Der organisierte Sport mit seiner basisdemokratischen Grundordnung bietet neben den strukturellen Rahmenbedingungen viele Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche an Abstimmungsprozessen zu beteiligen und sie bei ihrer Entwicklung zu mündigen Bürgern einer demokratischen Gesellschaft zu unterstützen und zu begleiten. Damit kann **Partizipation** – soziale wie politische – Voraussetzung und zugleich Potenzial gelingender sportlicher Bildungspraxis sein.

Um junge Leute für eine Mitgestaltung des Vereins zu begeistern, bedarf es jedoch auch neuer Wege der Partizipation – ohne eine sofortige Verpflichtung im Rahmen eines (Wahl-)Amtes.



→ Ein Ansatz dafür können sogenannte „Juniorteams“ sein.

Beteiligung am Sportgeschehen

Beteiligungsformate sind nützlich, wenn sie alters- und entwicklungsgerecht sind.

Grundsätzlich sollten erste Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche beim Sportgeschehen zur Anwendung kommen. Das ist die einfachste Möglichkeit, die jungen Vereinsmitglieder mit einzubeziehen.

Das kann beispielsweise wie folgt angegangen werden:

- Kinder und Jugendliche schlagen selbst Spiele vor und/oder leiten einzelne Trainingsteile selbst an (z. B. bei der Erwärmung)
- Kinder und Jugendliche nach Wünschen für die nächste Trainingsstunde fragen
- Mannschaftsaufstellung/Wettkampfnominierung mit Kindern und Jugendlichen besprechen und ihre Argumente berücksichtigen
- in regelmäßigen Abständen (Vierteljahr, Halbjahr) im Anschluss an das Training ein Gespräch in der Übungsgruppe führen, um Probleme zu klären, gemeinsam zu planen, kritische Stimmen aufzugreifen
- Kinder und Jugendliche in die Vorbereitung und Durchführung außersportlicher Aktivitäten (Ausflüge, Fahrten etc.) einbinden bzw. nach ihren Wünschen fragen
- Wahl eines Mannschaftssprechers oder einer Teamsprecherin
- Kinder ab 12 Jahren ansprechen, ob sie als Helfer oder Helferinnen bei Jüngeren dabei sein wollen
- Jugendliche ab 14 Jahren zu einer Sportassistenten-Ausbildung motivieren
- Jugendliche im Bereich Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Social Media) einbinden



Jugendbeteiligung durch Juniorteams

Das Beteiligungsmodell „**Juniorteam**“ ist zum Einstieg ideal: Junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren bilden ein Team und planen eigene Projekte im Verein und darüber hinaus, ohne ein gewähltes Amt inne zu haben. Sie werden hierbei von älteren Vereinsverantwortlichen unterstützt.

Das Juniorteam ist ein Engagement-, aber ein auch Partizipationsformat, das jungen Menschen die Möglichkeit gibt, sich in das Vereins- oder Verbandsgeschehen einzumischen. Es stellt ein wirksames Instrument zur demokratischen Mitgestaltung dar. Darüber hinaus geht es natürlich auch um die Rekrutierung von Nachwuchsführungskräften, die Aus- und Fortbildung sowie die Förderung der zukünftigen Generation. Der Verein kann sich durch die neu gewonnenen Potenziale weiterentwickeln und das Juniorteam dafür nutzen, Jugendprojekte „jugendgerechter“ zu gestalten.

Im Juniorteam werden Hierarchien abgebaut und demokratische Verfahrensweisen sind die Regel. Die Jugendlichen sollen spüren und erfahren, dass sie etwas im Sportverein bewegen können und ihre Projekte akzeptiert und ernst genommen werden. Für die Begleitung, Ansprache und Koordination eines Juniorteams sollte unbedingt eine Person als Ansprechpartner fungieren. Die Begleitung des Juniorteams ist entscheidend, damit seine Mitglieder regelmäßig und kontinuierlich angesprochen und einbezogen werden können.



Ein paar Ideen gefällig?

Was kann das Juniorteam unterstützen und begleiten?!

Ihr solltet für die Begleitung, Ansprache und Koordination eines Juniorteam unbeding eine Ansprechperson benennen. Diese kann entweder haupt- oder ehrenamtlich tätig sein, bringt genug Zeit sowie (pädagogische) Fachkompetenz mit und unterstützt jedes einzelne Mitglied eines Juniorteam. Die Begleitung des Juniorteam ist entscheidend, damit seine Mitglieder regelmäßig und kontinuierlich angesprochen und einbezogen werden können.

Begleitung der Internetpräsenz des Vereins, Berichterstattung oder Social Media



Gestaltung eines Ferienlagerprogramms (Abschlussabend, Geländerrallye u. ä.)

Gestaltung eines Jugendworkshops (z. B. Jugend-Zukunftswerkstatt) im Verein

Initiierung einer Jugend-Ehrenamt-Aktion im Verein

Initiierung einer neuen, außersportlichen Jugendveranstaltung



**Organisation geselliger
Veranstaltungen, z. B.
Jugendweihnachtsfeier**

Die verantwortliche Person bildet eine Schnittstelle zwischen den jungen Engagierten und dem Vorstand oder den jungen Engagierten und einem Gremium eines Sportverbands/-vereins. Sie ist der Schlüssel zu einem erfolgreichen Juniorteam!

Ideen zur Unterstützung sollten zunächst von den jungen Vereinsmitgliedern selbst erarbeitet oder benannt werden. Es gibt aber zahlreiche Beispiele, die solche Juniorteamer in den Vereinen schon umgesetzt haben.



**Aufbau eines
jungen Helferteams**

**Stationsbetreuung und
-gestaltung bei Vereins-
nachwuchswettkämpfen**

**Vertretung der Vereinsjugend
zu Jugendveranstaltungen im
Landkreis oder der Stadt**

Deine Stimme im Verein!

Jugendbeteiligung heißt auch immer Mitbestimmung im Sportverein. Als junges Vereinsmitglied hast Du das Recht darauf, Deine Meinung zum Vereinsgeschehen zu äußern und mitzubestimmen. Im Verein ist größtenteils alles über die Satzung und diverse Ordnungen geregelt, wie Entscheidungen getroffen werden sollten und wer bei welchen Themen mitreden kann und darf.



Dabei hat jedoch meistens der Einbezug der Vereinsjugend noch einiges an Potenzial und damit Luft nach oben. Der Wille, als Jugend im Verein mitbestimmen zu wollen, sollte aus der Jugend natürlich selbst heraus wachsen und von der Vereinsführung zu jeder Zeit mit unterstützt werden. Denn der Sportverein kann sich so eine vereinsinterne Jugendstruktur aufbauen, die es ermöglicht, engagierte ehrenamtliche Nachwuchskräfte aus der Vereinsjugend heraus zu entwickeln, um die Zukunftsfähigkeit des Sportvereins zu sichern.

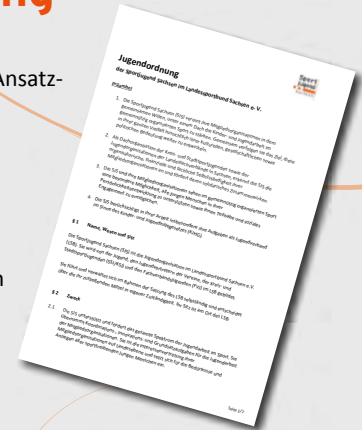
Vom Juniorteam zur strukturellen Verankerung

Dein Engagement für mehr Mitbestimmung von Jugendlichen im Verein ist besonders wichtig. Folgende Ansatzpunkte gibt es beispielsweise, um strukturell mehr Mitbestimmung von Jugendlichen zu organisieren:

- Verankerung der Vereinsjugend in der Satzung des Vereins
- Gestaltung und Einführung einer eigenen Jugendordnung
- Aufbau und Wahl eines eigenen Jugendvorstandes durch die Jugend innerhalb des Gesamtvereins
- stimmberechtigte Vertretung der Jugend in den Gremien des Vereins (z. B. über eine/n Jugendwart/in im Vorstand, im Präsidium oder in Ausschüssen/Projektgruppen etc.)
- Stimmberechtigung zur Mitgliederversammlung des Vereins ab dem Jugendalter
- Entscheidung über ein durch den Verein der Jugend zur Verfügung gestelltes (Projekt-)Budget

All diese Punkte sollten gemeinsam mit der Vereinsführung ausgearbeitet und vorbereitet werden, da einige dieser Aspekte in den Gremien des Vereins (z. B. dem Vorstand oder der Mitgliederversammlung) zunächst zu beschließen sind, bevor sie danach umgesetzt werden können. Eure Argumentationslinie sollte sich immer an dem daraus resultierenden Mehrwert für das Vereinsgeschehen aufbauen:

- Was bringt uns im Verein ein eigener Jugendvorstand?
- Wie können wir darüber mehr Jugendliche für ein Ehrenamt begeistern?
- Welche Aufgaben übernimmt die Jugend im Vereinsgeschehen?
- Wie kann dadurch das Vereinsleben attraktiver für Kinder und Jugendliche gestaltet werden?
- ...



Wie funktioniert Jugendvorstandsarbeit?

Stell Dir vor, es gibt in Deinem Sportverein nun einen neu gewählten Jugendvorstand. Dieser wurde von der Vereinsjugend zur Jugendvollversammlung per Wahl legitimiert. Natürlich ist seine Zusammensetzung von Verein zu Verein sehr individuell auf die Gegebenheiten vor Ort angepasst und kann sich daher unterscheiden. Aber welche Positionen und welche Aufgabenverteilungen empfehlen sich denn eigentlich?!

Ein Jugendvorstand im Sportverein könnte bestehen aus:

- einem/r Jugendleiter/in
- einem/r stellv. Jugendleiter/in
- einem Mitglied für Finanzen
- bis zu vier weiteren Mitgliedern
- bis zu vier Jugendsprechern/innen (bis zum Alter von 26 Jahren)



Selbstverständlich ist es erstrebenswert, einen Jugendvorstand mit hauptsächlich jungen Menschen (z. B. unter 27 Jahren) zu bilden. Das wird aber nicht immer gelingen. Für die verantwortungsvollen Leitungsfunktionen ist es durchaus üblich, dass diese Personen aufgrund ihrer Erfahrungen bereits das 27. Lebensjahr vollendet haben. Sie sollten aber sowohl von der persönlichen sowie inhaltlichen Einstellung, als auch vom Alter her nicht zu weit weg von der Jugend im Verein sein.

Bei den Jugendsprechern/innen im Jugendvorstand empfiehlt sich aber eine Altersbeschränkung bis zum 27. Lebensjahr (durchaus auch mit kürzerer Amtsperiode), um bewusst neue junge Engagierte in die Arbeit als etwaige Beisitzer zu integrieren, welche die Jugendvorstandsarbeit kennenlernen sollen. Sie sind zudem das Bindeglied zu neuen jungen Interessierten und Engagierten.

Welche Themenbereiche empfehlen sich grundsätzlich bei der Zuordnung von Verantwortlichkeiten im Jugendbereich?

- Ansprechpartner/in für Gremienarbeit
- Ansprechpartner/in für Finanzen
- Ansprechpartner/in für das Junior-/Engagiertenteam
- Ansprechpartner/in für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit
- Ansprechpartner/in für Nachwuchswettkampfordanisation
- Ansprechpartner/in für außersportliche Jugendarbeit
- Ansprechpartner/in für Kinderschutz
- ...



➔ Diese Auflistung an Ressorts bzw. Themenbereichen ist natürlich nicht als vollständig zu betrachten, sondern soll eine Anregung für eine sinnvolle Zuordnung bieten.

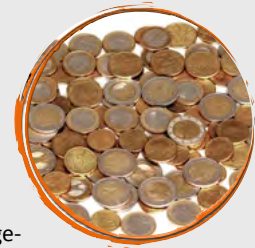
Ansprechpartner/in für Gremienarbeit:

Die Vertretung in Gremien ist meistens Chefsache, als Aufgabe des Jugendleiters/-wartes, und darüber hinaus besonders wichtig. Dazu zählt beispielsweise eine Vertretung der Jugend im Vorstand oder Präsidium des Gesamtvereins, es kann aber auch eine Vertretung in Ausschüssen, Projektgruppen oder bei Gremien anderer, partnerschaftlicher Sportorganisationen (Kreis-/Stadtportjugend, Fachverbandsjugend) gemeint sein.



Ansprechpartner/in für Finanzen:

Sollte Dein Jugendvorstand über ein eigenes Jugendbudget im Gesamthaushalt des Sportvereins verfügen, dann empfiehlt es sich, diese Hoheit über die Finanzen einem Mitglied zuzuordnen, was besonders gut mit Zahlen umgehen kann. Über eine eigene Vereinsjugend bestehen zudem auch neue Möglichkeiten, von diversen Fördertöpfen zu partizipieren. Einer muss am Ende den Überblick behalten, für was denn wie viel Geld in Absprache mit der Vereinsführung im Jugendbereich ausgegeben werden kann.



Ansprechpartner/in für das Junior-/Engagiertenteam:

Es ist eine sinnvolle Aufgabe, sich zum bestehenden Jugendvorstand ein eigenes, kleines Engagierten- und Helferteam (oder auch Juniorteam) aufzubauen. Dies ist ein loser Zusammenschluss von jungen Vereinsmitgliedern, die sich engagiert in die Vereinsarbeit ehrenamtlich mit einbringen möchten. Oftmals werden für Veranstaltungen zahlreiche Helfer benötigt. Wichtig ist, dass sie einen Ansprechpartner haben, der regelmäßige Abfragen oder Zusammenkünfte koordiniert und das Team- bzw. Wir-Gefühl stärkt.

Ansprechpartner/in für Medien- und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Jugend ist heutzutage sehr medienaffin und bewegt sich ständig in sozialen Netzwerken, postet und berichtet in Worten und Bildern. Daher liegt es nahe, dass sich jemand aus dem Jugendvorstand auch mit einer auf die Jugend im Verein gerichteten Medien- und Öffentlichkeitsarbeit auseinandersetzt. Typische Aufgaben sind das Berichten von Jugendmaßnahmen, der Facebook- oder Instagram-Account des Sportvereins, Erstellen von Give-away's, Zuarbeiten für eine Vereinszeitschrift oder die Pflege des Jugendbereichs auf der Vereinshomepage.



Ansprechpartner/in für Nachwuchswettkampfordanisation:

Nachwuchsvereinsturniere und -maßnahmen sind ein wichtiger Bestandteil im Vereinsgeschehen. Natürlich ist die Vereinsführung hierbei federführend in der Organisation aktiv. Doch gerade wenn es um Jugendwettbewerbe geht, sollte die Jugend sich einbringen und mitorganisieren können. Daher empfiehlt es sich also auch, eine Ansprechperson für die Unterstützung der Organisation von Nachwuchswettkämpfen zu implementieren.



Ansprechpartner/in für außersportliche Jugendarbeit:

Maßnahmen zur außersportlichen Jugendarbeit machen den Trainings- und Wettkampfalltag eines Sportvereins für Kinder und Jugendliche abwechslungsreich und interessant. Hier geht es vor allem um die Stärkung der Persönlichkeit, den Bildungscharakter, um den sozialen Zusammenhalt und das Teamgefühl. Diesem Bereich wird eine hohe Bedeutung zugemessen. Damit es immer wieder ein paar gesellige Veranstaltungen zur Stärkung des Wir-Gefühls gibt, ist es von Vorteil, wenn ein Mitglied im Jugendvorstand explizit dafür zuständig ist.



Ansprechpartner/in für Kinderschutz:

Das Wohlbefinden von Kindern und Jugendlichen im Sportverein ist von besonderer Bedeutung und sollte nicht aus den Augen verloren werden. Welchen Umgang gibt es mit den Kindern und Jugendlichen? Welche Probleme und Herausforderungen werden offensichtlich? Gibt es jemanden, an den sie sich im Problem- oder Konfliktfall wenden können?! Ein Ansprechpartner für Kinderschutz ist in erster Linie offenes Ohr für junge Vereinsmitglieder, deren Eltern, aber auch für Trainerinnen und Trainer, die mit Kindern und Jugendlichen im Verein arbeiten. Er arbeitet mit der Vereinsführung vertrauensvoll zusammen, wenn Problemfälle bestehen, um sie zu lösen. Auf der anderen Seite bemüht sich diese Person zusammen mit der Vereinsführung um eine Aufmerksamkeitskultur sowie präventive Maßnahmen zum Kinderschutz im Sport.



Was ist noch wichtig ... für die Vereinsjugend(vorstands)arbeit?

Jugendvorstandssitzungen:

- feste Termine und Zeiten vereinbaren, z. B. jeden zweiten Donnerstag im Monat nach dem Training der Jugendmannschaft
- jugendgerechte Sitzungen/Treffen, d. h. kurze Tagesordnung, lieber öfter treffen, auch Privatgesprächen Raum lassen
- gesellige Atmosphäre schaffen oder gemeinsame Aktion einbinden (z. B. Kino/Bowling), sodass Jugendliche gern wiederkommen
- Jugendliche arbeiten gern im Team und in Projektgruppen, Motivation und Lob nicht vergessen

Sozialer Zusammenhalt:

Die Stärkung des sozialen Zusammenhaltes ist eines der Fundamente jungen Engagements im Sport. Teamarbeit und Teambuilding sind bei jungen Menschen besonders wichtig für ein starkes „Wir-Gefühl“. Ein motiviertes und voll besetztes

Jugend(vorstands)team agiert einfach besser, als würden sich die Aufgaben nur auf zwei Schultern verteilen. Junge Menschen engagieren sich durchaus deshalb, weil sie neue Kontakte knüpfen und Spaß beim Engagement erleben wollen. Aber auch, weil sie ihre eigene Idee gern einmal umsetzen wollen. Diesen Aspekten muss Raum gelassen werden. Eine einheitliche Teamkleidung ist grundsätzlich immer ein sehr guter Anfang!



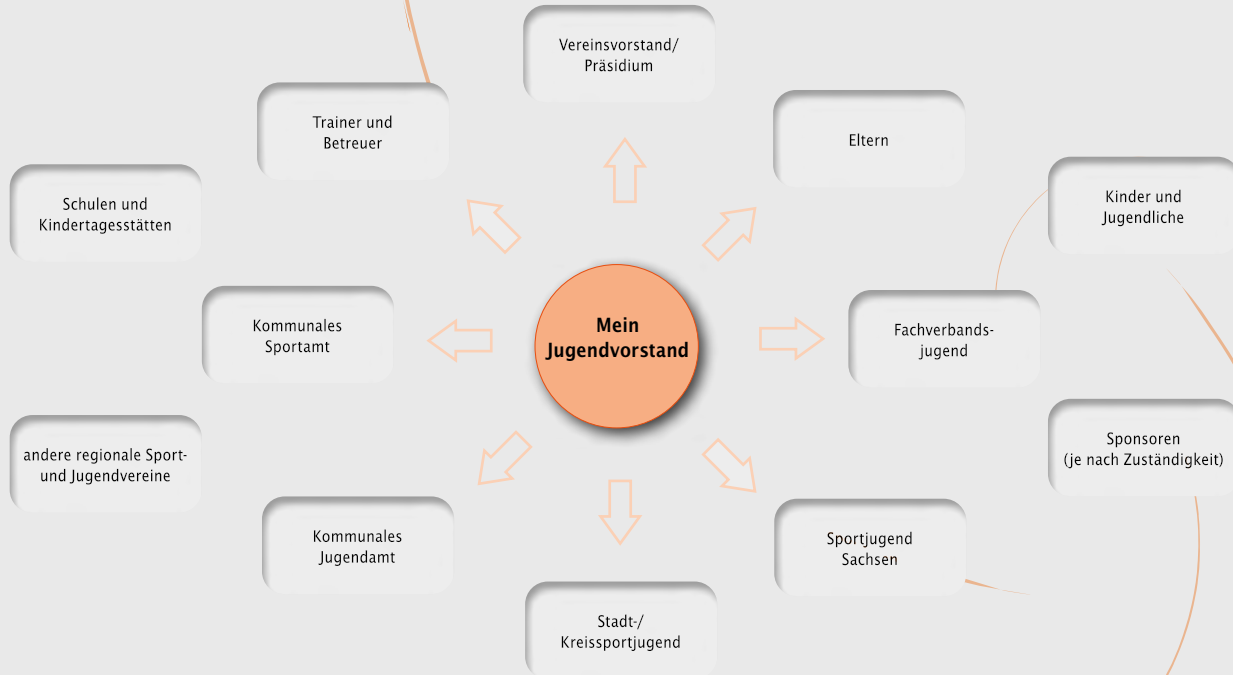
Jahresplanungen:

Es empfiehlt sich, eine Jahresplanung mit allen wichtigen Terminen zusammenzustellen und dabei die Verantwortlichkeiten zu regeln. So weiß jeder, was im Jahresverlauf so anfällt und auf ihn zukommt.

Deine Partner

Mit wem arbeitet der Jugendvorstand zusammen?

Es gibt ein breites Netzwerk an Organisationen und Partnern, die bei der Umsetzung von Jugendarbeit im Sportverein eine Rolle spielen und gute Anlaufpunkte darstellen. Daher ist die Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit ihnen sehr wichtig.



Voice - Die Stimme eines jungen Engagierten!

„Die Arbeit in den verschiedenen Ehrenämtern bereitet mir wirklich große Freude. Es ist schön zu erleben, wie Kinder und Jugendliche viel Spaß bei Sport und Bewegung haben, sich auspowern und durch den Sport aber auch Selbstbewusstsein entwickeln und ihre Persönlichkeit formen. Das habe ich am eigenen Leib erfahren – der Sport hat mir viel gegeben und ermöglicht.

Mit der Unterstützung von Veranstaltungen im Verein habe auch ich angefangen, dann habe ich mich im Volleyball zum Trainer qualifiziert und die Damenmannschaft trainiert. Gleichzeitig blickte ich aber auch über den Tellerrand hinaus und engagierte mich



*„Der Sport hat mir viel ermöglicht
und meine Persönlichkeit geformt!“*

im Sport Promotion Team bei der Sportjugend Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. So lernte ich viele neue engagierte Menschen kennen, auch die Sportjugend Sachsen.

Heut engagierte ich mich im Juniorteam der Sportjugend Sachsen, bin selbst Vorstandsmitglied der Sportjugend Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und unterstütze nach wie vor meinen Heimatverein. Und außerdem hat es mich nun auch beruflich zum Sport getrieben. Ich habe durch mein Engagement viele neue Freunde gefunden, wofür ich sehr dankbar bin.“

Paul Junghans, Vorstandsmitglied der Sportjugend Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Kontakt



Sportjugend Sachsen im
Landessportbund Sachsen
Goyastraße 2d | 04105 Leipzig
Tel.: 0341-2163176 | Fax: 0341-2163185
E-Mail: sportjugend@sport-fuer-sachsen.de
www.sportjugend-sachsen.de
www.facebook.de/sportjugend.sachsen

Publikationen



Literaturverzeichnis:

Deutsche Sportjugend (Hrsg.). (2018). Gründe jetzt dein Juniorteam! Juniorteams im Sport, vor Ort, für alle. Frankfurt am Main
Deutsche Sportjugend (Hrsg.). (2018). Gelingende demokratische Partizipation in der Sportpraxis. Erforderliche Kompetenzen und Prozesse. Frankfurt/Main
Sportjugend Sachsen (Hrsg.). (2014). Grundwissen für Jugendleiter. Handbuch für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport. Leipzig
Sportjugend Sachsen (Hrsg.). (2018). Orientierungshilfe für Jugendorganisationen in Sportvereinen und -verbänden. Leipzig

Impressum:

Herausgeber: Sportjugend Sachsen im Landessportbund Sachsen | Goyastraße 2d | 04105 Leipzig
Autoren: Thomas Buchmann, Sportjugend Sachsen
Hannes Günther, Sportjugend Sachsen
Redaktion: Thomas Buchmann, Sportjugend Sachsen
Bildnachweise: Linda Kirst, Thomas Buchmann (Sportjugend Sachsen), Paul Werner, Jan Weckelmann, Katja Pausch, Kristin Schmidt, Adobe Stock
Layout: Ute Schletter, Landessportbund Sachsen
Druck: Otto Stempel & Druck, Leipzig
Auflage: 1. Auflage, Dezember 2019, 500 Stück



Sportjugend - in die Zukunft investieren

Gefördert durch
STAATSMINISTERIUM
FÜR SOZIALES UND
VERBRAUCHERSCHUTZ



Freistaat
SACHSEN

Die Sportjugend wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Hier ist
Sport zu Hause.®